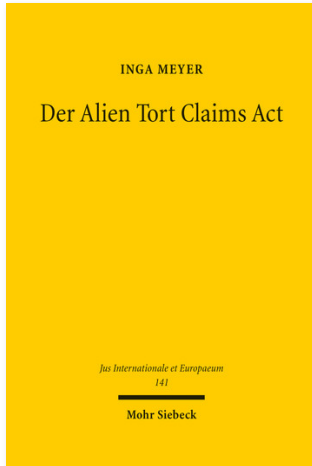


Inga Meyer

Der Alien Tort Claims Act

Zwischen Völkerrecht und amerikanischer Außenpolitik



Der amerikanische »Alien Tort Claims Act« (ATCA) wurde nach seinem Inkrafttreten im Jahr 1789 zunächst wenig beachtet. Durch die bahnbrechende Entscheidung *Filartiga v. Pena-Irala* gewann der ATCA jedoch unerwartet Bedeutung für die Geltendmachung internationaler Menschenrechte vor amerikanischen Bundesgerichten. Seit den 1980er-Jahren bildet das Gesetz die Grundlage einer Reihe umstrittener und vielseitig diskutierter Gerichtsentscheidungen. Inga Meyer beleuchtet die komplexen Hintergründe und Zusammenhänge der ATCA-Gerichtsbarkeit. Sie legt die historischen Hintergründe dar und analysiert richtungsweisende Gerichtsurteile. Sie untersucht zentral die mögliche Rechtmäßigkeit von ATCA-Klagen aus völkerrechtlicher Perspektive, bevor sie das Gesetz und seine Anwendung aus Sicht der amerikanischen Exekutive und ihrer Außenpolitik hinterfragt.

Inga Meyer Geboren 1982; Studium der Regionalwissenschaften Nordamerikas mit den Nebenfächern Medienwissenschaften und Völkerrecht in Bonn und Madison, WI, U.S.A.; Programmkoordinatorin der Transatlantic Summer Academy an der Universität Bonn; Program Manager Hessische Internationale Sommer- und Winteruniversität und Koordinatorin Chinaqualifikationsprogramm an der Universität Kassel; Programmkoordinatorin Dezernat Internationales an der Universität Bonn; 2016 Promotion; Project Manager im Legal Education Cluster der Singapore Academy of Law (SAL) in Singapur, seit 2018 Leiterin der Personalentwicklung bei der AKDB in München.

2018. XV, 522 Seiten. JusIntEu 141

ISBN 978-3-16-156049-1

Leinen 129,00 €

ISBN 978-3-16-156050-7

eBook PDF 129,00 €

Jetzt bestellen:

https://www.mohrsiebeck.com/buch/der-alien-tort-claims-act-9783161560491?no_cache=1

order@mohrsiebeck.com

Telefon: +49 (0)7071-923-17

Telefax: +49 (0)7071-51104